

NDB-Artikel

Gurlitt, Friedrich (*Fritz*) Louis Moritz Anton Kunsthändler, * 3.10.1854 Wien, † 8.2.1893 Thonberg bei Leipzig. (evangelisch)

Genealogie

V →Louis (s. 5);

M Elisabeth Lewald;

Ov →Cornelius (s. 1);

B →Cornelius (s. 2), →Ludwig (s. 6);

⊙ Rom 1881 Annarella (1858–1935), T d. Bildhauers →Heinr. Imhof (1798–1869) in München (s. ThB);

2 S, 2 T, →Wolfgang (1888–1965), Kunsthändler, Gal.-bes., Verleger in München, Manfred (* 1890), Komponist u. Dirigent, Angelina (* 1882, † Sigmund v. Weech, * 1888, Graphiker, Entwurfszeichner, Prof. in Berlin), Schauspielerin, Weberin.

Leben

G. wuchs dank seiner glänzenden Veranlagung und durch den Vater mühelos in das internationale Kunstleben hinein. 1880 gründete er in Berlin die später (seit 1908) von seinem Sohn Wolfgang geleitete „Galerie Fritz Gurlitt“. G. hat sich insbesondere als Pfleger der deutschen Romantiker sowie als Förderer Arnold Böcklins und Anselm Feuerbachs sowie um die Einführung der französischen Impressionisten in Deutschland verdient gemacht. Er hat bereits 1881 in Berlin Werke führender französischer Impressionisten gezeigt.

Literatur

W. Doede, Berlin, Kunst u. Künstler seit 1870, 1961.

Portraits

Kohlezeichnung v. M. Liebermann (München, Gal. Wolfgang Gurlitt).

Autor

Edwin Kuntz

Empfohlene Zitierweise

, „Gurlitt, Friedrich“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 328
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
